

dialog

01 2011

Erfolgreich

13 Messen in
5 Monaten

Leistungsstark

Neue Spaltanlage
bei der EMW

Effizient

Klimatisierungskonzepte
von SCHÄFER IT-Systems

Starke Leistungen.
Starke
Marken.



FACHMESSEN

03 13 Messen in 5 Monaten

TOP THEMA

04 Neuer Markenauftritt der
SCHÄFER WERKE

MARKT


- 05** Gut gekühlt mit Schränken von
SCHÄFER IT-Systems
- 06** Neue Spaltanlage bei der EMW
- 08** Gemeinsam näher am Kunden
- 10** Fassbier für weit entfernte Märkte
- 11** Neuer IBC bringt Produkte auf
Temperatur

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Mit dieser Dialog-Ausgabe möchten wir Ihnen unseren **neu gestalteten Markenauftritt** vorstellen. Unsere diversifizierte Unternehmensgruppe SCHÄFER WERKE ist bekanntlich in sehr unterschiedlichen Märkten aktiv: Stahl-Service, Lochbleche, Container Systems, IT-Systems, Einrichtungssysteme und Industriegehäuse. Aber alle Bereiche haben eines gemeinsam: das Einsatzmaterial STAHL.

Als wir im vergangenen Jahr mit der Konzeption unseres neuen Internetauftritts starteten, wollten wir dies mit einer Anpassung unserer Markenarchitektur kombinieren. Neben einem einheitlichen Erscheinungsbild sollte vor allem die zugespitzte Positionierung der einzelnen Geschäftsbereiche in den unterschiedlichen Märkten erreicht werden.

Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen heute: Farbwert in unseren neuen Wortmarken ist das Stahlblau unserer EMW, das bereits einen hohen Bekanntheitsgrad hat, und als verbindende Klammer unserer Gruppe ist ein neukreiertes „SCHÄFER-S“  als Bildmarke hinzugefügt worden.

Schauen Sie sich bitte auch unseren **neuen Internet-Auftritt** unter www.schaefer-werke.de an. Hier stehen wir für unsere Kunden und Interessenten rund um die Uhr bereit. Sie finden jede Menge Informationen zu unseren Produkten und Leistungen und werden unkompliziert durch unsere Geschäftsbereiche und Lieferprogramme geführt.

Natürlich haben wir Ihnen in dieser Ausgabe auch viele aktuelle Neuigkeiten und Berichte zu den Aktivitäten unserer Geschäftsbereiche zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre,
verbunden mit einem herzlichen „Glück auf“.

Peter Bosbach
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber: SCHÄFER WERKE GMBH **Verantwortlich:** Peter Bosbach, Sebastian Hilpisch, Christine Scholl
Redaktionsanschrift: SCHÄFER WERKE GMBH, Pfannenbergstraße 1, D-57290 Neunkirchen
Telefon: +49 (0) 2735/787-01 **Telefax:** +49 (0) 2735/787-249 **E-Mail:** info@schaefer-werke.de **Internet:** www.schaefer-werke.de
Gestaltung: conception Kommunikationsagentur GmbH, Siegen **Druck:** braundruck, Neunkirchen
Bildnachweis: Seite 10, Medioimages/Photodisc; Seite 11, iStockphoto/stuartbur

Nachdruck gegen Beleg honorarfrei



SCHÄFER IT-Systems
auf der CeBIT 2011

13 Messen in 5 Monaten

+++ Eröffnet wurde der diesjährige Messereigen durch den Bereich **SCHÄFER Container Systems**, der neben Behältern für die Getränkeindustrie (KEGs) auch Groß- und Spezialbehälter aus Edelstahl (IBC) für den Transport und die Lagerung von flüssigen und pastösen Stoffen herstellt. Auf der Fach-Veranstaltung „Internationale Gefahrgut-Tage Hamburg“ vom 20.–22. Februar 2011 wurde einem ausgewählten Fachpublikum das umfangreiche Sortiment an Standard- und Sonderlösungen sowie der neue Heiz-Container präsentiert.

Die vom 12.–18. Mai 2011 in Düsseldorf veranstaltete Messe INTERPACK, bietet als Taktgeber der Verpackungsindustrie einen einzigartigen Marktplatz für Aussteller. Auch auf dieser Messe konnten sich die Besucher von der Lösungskompetenz von **SCHÄFER Container Systems** überzeugen.

+++ Zwei Fachkongresse in den USA und Afrika bildeten den Auftakt für den KEG-Bereich von **SCHÄFER Container Systems**. Auf der IBD Convention in Uganda vom 06.–11. März 2011 und der CRAFT BREWERS CONFERENCE in San Francisco (USA) vom 23.–26. März 2011 konnten den Fachbesuchern der Brauereien lösungsorientierte Fassbierkonzepte präsentiert werden. Auf dem EBC-Congress, der vom 22.–26. Mai 2011 in Glasgow stattfand, wurde das autarke Zapfsystem smartDRAFT vorgestellt.

+++ **SCHÄFER Lochbleche** war vom 26. Februar bis 01. März 2011 erfolgreich auf der EuroShop in Düsseldorf vertreten. Diese nur alle drei Jahre stattfindende Messe ist einer der wichtigsten Treffpunkte für neue Trends im Ladenbau.

+++ **SCHÄFER IT-Systems** präsentierte auf der weltweit wichtigsten IT-Messe CeBIT in Hannover vom 01.–05. März 2011 seine Server- und Netzwerkschränke sowie Klimatisierungslösungen für Rechenzentren. Die gelungene Fortsetzung folgte auf den World HostingDays vom 22.–25. März 2011 in Rust (Europapark), auf der Tagesveranstaltung Future Thinking im Technik Museum Sinsheim am 07. April 2011 und der ISC International Supercomputing Conference in Hamburg vom 20.–22. Juni 2011.

+++ Zeitgleich mit der CeBIT waren vom 01.–04. März 2011 die Unternehmensbereiche **SCHÄFER Lochbleche** und das **EMW Stahl-Service-Center** auf der „Z – Die Zuliefermesse“ in Leipzig. Die „Z“ ist in erster Linie ein Forum für die Automobilzulieferer-Industrie, die ihr Material u.a. von SCHÄFER Lochbleche und EMW beziehen. Die 10. Blechexpo, internationale Fachmesse für Blechbearbeitung, machte Stuttgart vom 06.–09. Juni 2011 erneut zum Zentrum der industriellen Blechbearbeitung. Das EMW Stahl-Service-Center und SCHÄFER Lochbleche konnten auf 120 m² ihre Kompetenzen präsentieren. Ebenso präsent waren die EMW und Lochbleche auf der jährlich stattfindenden Messe Metalforum in Posen, vom 14.–17. Juni 2011.

„13 Messen, die teilweise zeitgleich stattfanden zu organisieren, fordert einen gewissen logistischen Aufwand, der sich jedoch gelohnt hat“, resümiert Peter Bosbach, Geschäftsführer SCHÄFER WERKE. „Alle unsere Geschäftsbereiche hatten auf den Messen sehr positive Kontakte zu bestehenden und potenziellen neuen Kunden. Nach diesem starken Auftakt sehen wir dem weiteren Verlauf des Jahres 2011 sehr optimistisch entgegen, denn diese Messen sind erst der Anfang von weiteren geplanten Ausstellungen in diesem Jahr.“

Präsenz



+++ IT-SA

Nürnberg, 11.-13.10.2011
Die IT-Security-Messe



+++ BRAU BEVIALE

Nürnberg, 16.-18.11.2011
RawMaterials – Technologies – Logistics – Marketing

Neuer Markenauftritt der SCHÄFER WERKE

■ Während sich unser werbliches Erscheinungsbild im Laufe der letzten Jahre weiterentwickelt hat, waren wir ausgerechnet im Internet noch auf zwei Gleisen unterwegs: Mit dem roten Auftritt unserer Gruppe unter der Wortmarke „SCHÄFER WERKE“ sowie, unter eigener Domain, die blaue EMW-Gestaltung. Vor diesem Hintergrund haben wir die Neugestaltung unseres Internet-Auftritts in Angriff genommen – mit dem Ziel, Klarheit über das Angebot der Gruppe zu schaffen.

Für die Bestimmung des Weges benötigen wir einen verlässlichen Kompass

Ein neuer, zeitgerechter Auftritt im Internet ist gleichzeitig ein Zugang zu unserem gesamten Portfolio an Produkten und Services. Und damit stellte sich im Vorfeld die strukturelle Frage: Gemeinsam oder getrennt? Präsentieren wir alles unter einem Dach (= alles aus einer Hand) oder steht die Leistungsfähigkeit der einzelnen Geschäftsbereiche im Vordergrund?

Rasch und unverwechselbar. „Spitz positioniert“, heißt das im Marketing-Deutsch. Der Weg zu einer spitzen Positionierung ist verbunden mit einer Stärken-Schwächen-Analyse, mit der Bestimmung unserer aktuellen und künftigen Geschäftsfeld-Ausrichtung und selbstkritischen Fragen, was denn wirklich für Märkte und Kunden wichtig ist: Wofür stehen wir, welche Nutzen schaffen wir? Welche Gemeinsamkeiten verbinden uns, die auch für unsere unterschiedlichen Zielgruppen relevant sind?

Starke Leistungen. Starke Marken

Mit welcher Markenstrategie können wir die Zukunft der Gruppe am besten abbilden? Stellen wir unseren Auftritt unter ein gemeinsames Dach, gibt es künftig nur noch

einen Absender aller Botschaften – was bei einem Familienunternehmen naheliegender erscheint. Unser gelebter Zusammenhalt, das bereits gesammelte Kapital der Marke „SCHÄFER WERKE“ würde damit profitabel verzinnt. Aber was passiert dann mit der EMW? Das diversifizierte Agieren liefert gute Gründe für ein Aufteilen nach Zielmärkten und das getrennte Auftreten nach Sortimenten. In der Marketing-Praxis kennt man für diese Fragestellungen die Begriffe der Familienmarken- bzw. der Sortimentsmarken-Strategie. Übersetzt in unsere tägliche Arbeit bedeutet das zum Beispiel: Wer ist der erkennbar erste Absender auf unseren Broschüren oder bei der Leistungsdarstellung im Internet?

Durch die methodische Vorgehensweise hatten wir uns in den Workshops die Antwort schon erarbeitet. Die zentrale Aussage in allen Arbeitsgruppen lautete: „Kompetenz“ (= im Geschäftsfeld) ist unseren Kunden wichtiger als „Größe“ (= der Gruppe). Damit war eine Entscheidung zugunsten der Sortimentsmarken-Strategie gefallen.

In der Konsequenz waren damit noch weitere grundlegende Änderungen für den Auftritt der Marke/n bzw. die Kommunikation der Geschäftsbereiche verbunden:

- Die Gruppeneinbindung „SCHÄFER WERKE“ wird zu einem gemeinsamen Absender
- Die Geschäftsbereiche arbeiten mit ihrer bisherigen „Bezeichnung“ weiter
- Die Geschäftsbereiche erhalten für ihre Kommunikation einen Zusatz, der die Einbindung in die Unternehmensgruppe erläutert; Beispiel:
SCHÄFER Container Systems
Eine Division der SCHÄFER WERKE

- Die „Sortimentsmarken“ können einen jeweils eigenständigen Auftritt erhalten

Alles bleibt anders – die Weiterentwicklung unserer Marke (n!)

Unser Ziel war es, einen einheitlichen Außenauftritt zu erreichen. Gelungen ist uns dieser Spagat durch zwei Weiterentwicklungen unseres Corporate Designs.

Zum einen durch die Übernahme der blauen Farbgebung der EMW in unsere SCHÄFER Schriftzüge und zum anderen durch den Ausbau der Wortmarke in eine Wort-Bildmarke. Mit dem „SCHÄFER-S“ haben wir ein verbindendes Element geschaffen, das uns ab sofort als visuelle Klammer dient und für einen hohen Wiedererkennungseffekt sorgen wird.

Die Umsetzung des gesamten Prozesses, also sowohl des strategischen Markenansatzes, wie auch die operative Realisation in neuen Wort-Bildmarken können Sie im neuen Internet-Auftritt nachvollziehen:

- Der neue Web-Auftritt wurde als Portal-Lösung konzipiert. Nach dem Einstieg über eine allgemeine Empfangsseite werden alle Sortimentsmarken als eigenständige Geschäftsfelder dargestellt
- Um in diesem unpersönlichen digitalen Markt eine unverwechselbare Orientierung zu bieten, setzen wir auch im übertragenen Sinne ein neues Zeichen. Das blaue „S“ verbindet alle Geschäftsbereiche, alle Sortimente der SCHÄFER WERKE

Es steht auch als Symbol für das Material, das uns stark macht: **für den Stahl.**



www.schaefer-werke.de

SCHÄFER
WERKE



EMW
STAHL-SERVICES-CENTER



SCHÄFER
LOCHBLECHE



SCHÄFER
CONTAINER SYSTEMS



SCHÄFER
EINRICHTUNGSSYSTEME



SCHÄFER
IT-SYSTEMS



SCHÄFER
INDUSTRIEGEHÄUSE



Gut gekühlt mit Schränken von SCHÄFER IT-Systems

Ingram Micro Distribution GmbH ist einer der führenden Großhändler für Produkte der Informationstechnologie in Deutschland. Um sein Rechenzentrum zukunftssicher zu machen, setzt das Unternehmen auf Klimatisierungslösungen von SCHÄFER IT-Systems.

Ingram Micro errichtete 1997 am Firmensitz der deutschen Niederlassung in Dornach bei München ein Rechenzentrum. Immer kompaktere Server mit immer mehr Rechenleistung und die Konsolidierung auf moderne Blade-Server auf engem Raum erforderten ein durchdachtes Klimatisierungskonzept.

Als Generalunternehmer beauftragte Ingram Micro die Firma Xerabit in Unterschleißheim. Gemeinsam mit SCHÄFER IT-Systems entwickelte man ein Klimatisierungskonzept, das nicht nur in räumlicher Hinsicht, sondern auch mit Blick auf Betriebskosten und Umweltbelastung ein deutliches Sparpotenzial bietet.

Klimatisierungskonzept

Die Realisierungsphase begann mit der Anlieferung der Komponenten im August 2010. Ein freistehender 80-Kilowatt-Kaltwassersatz mit elektronischer Lüftersteuerung wurde auf dem Firmengelände von Ingram Micro installiert. Bei Außentemperaturen unter 14 Grad nutzt der Kaltwassersatz die Außenluft zur Kühlung. Das heißt, dass rund sechs Monate im Jahr keinerlei Energie für die Kühlung aufgewendet werden muss. Dagegen liefern vor dem Umbau des Rechenzentrums neun 14-Kilowatt-Splitdeckengeräte jahrein, jahraus rund um die Uhr, kühlten die Auslasstemperatur dabei aber nur auf 18 Grad herunter.

Energieeffiziente Einhausung

Wesentlich für die Umsetzung des Klimakonzepts ist die von SCHÄFER IT-Systems entwickelte Kombination einer Closed-Loop-Einhausung aus Dach- und Türelementen aus dem SCHÄFER „Cold-Section“-Programm mit einem Seitenkühler vom Typ „Loopus“. Diese Lösung überzeugte in Bezug auf die Energiekosteneinsparung, weil sie geringe luftseitige Druckverluste und eine minimale Raumerwärmung aufweist. Ermöglicht wird dies dadurch, dass die erwärmte Luft



Vor der Einhausung von SCHÄFER IT-Systems im Rechenzentrum von Ingram Micro von links nach rechts: Bernhard Hopp, Geschäftsführer Xerabit; Armin Bergbauer, CIO Ingram Micro Deutschland; Peter Wäsch, Leiter Vertrieb SCHÄFER IT-Systems

Bild: Ingram Micro

der Server nicht aus der Einhausung in den umgebenden Raum abgeführt, sondern durch die wassergekühlten Seitenkühler aus dem Warmgang an der Rückseite der Server wieder angesaugt, abgekühlt und in den Kaltgang geführt wird.

Die SCHÄFER-Einhausung kommt ohne Druckboden aus und umfasst auf einer Kaltgangfläche von 8,64 Quadratmetern zweimal sieben Racks und vier integrierte Wärmetauscher. Der Rauminhalt der „Loopus“-Lösung beträgt nur 17,3 Kubikmeter. Früher musste der gesamte Rechenzentrumsraum gekühlt werden. In der Endausbaustufe wird das zu kühlende Raumvolumen um 80 Prozent reduziert.

Routinierte Umsetzung, kurzer ROI

Dass die Modernisierung ohne nennenswerte Verzögerungen gemeistert werden konnte, führen Bernhard Hopp, Geschäftsführer Xerabit und Peter Wäsch, Vertriebsleiter bei SCHÄFER IT-Systems, auf das routinierte Zusammenspiel aller Gewerke zurück. „Gelebte Partnerschaft zum Nutzen des gemeinsamen Kunden“, nennt es Peter Wäsch, der in diesem Projekt das Selbstverständnis von SCHÄFER IT-Systems ideal umgesetzt sieht.

Auch Armin Bergbauer von Ingram Micro zieht ein positives Fazit: „Vom Baubeginn bis zur Inbetriebnahme der Klimaanlage vergingen keine zwei Monate.“ Erfreulich sei auch die wirtschaftliche Bilanz der Modernisierung: Die Einsparungen durch die neue Infrastruktur ermöglichen Bergbauer zufolge einen Return on Investment in weniger als zwei Jahren. „Dieser hervorragende Wert hat Ingram Micro die Investitionsentscheidung für eine so umfassende Innovation in Sachen Klimatisierung leicht gemacht.“



www.schaefer-it-systems.de



Leistungsstarke Spaltanlage

■ In 2011 werden nach Schätzungen des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) die Absatzzahlen weiter steigen und weltweit deutlich über 60 Millionen neue Pkw verkauft werden. Im Jahr 2010 lagen die Zahlen bei 59 bis 60 Millionen, 2009 waren es knapp 58 Millionen.

Das größte Wachstum kommt aus den Schwellenländern. Aber auch in Deutschland werden die Zulassungszahlen wieder leicht nach oben gehen. Von der höheren Nachfrage profitieren auch die Automobilwerke in Deutschland. Der VDA rechnet mit einem weiteren Anstieg der Inlandsproduktion, die

bereits in diesem Jahr um zehn Prozent auf 5,45 Millionen Pkw zulegt.

Die EMW hat sich in den letzten Jahren zu einem der führenden Stahl-Service-Center mit Automobilausrichtung entwickelt und zur Realisierung der wachsenden Mengen in eine weitere Spaltanlage investiert und diese in Betrieb genommen.

Die neue, nunmehr fünfte Spaltanlage ist für die Verarbeitung von Coils bis 32 Tonnen und höherfesten Stählen bis zu einer Festigkeit von 1.200 N/mm² ausgelegt.

Neue Spaltanlage bei der EMW

Die Automobilindustrie rechnet 2011 mit einem höheren Pkw-Absatz. Durch die Investition in eine leistungsstarke Spaltanlage hat die EMW ihre Produktionskapazität und Produktvielfalt weiter erhöht. Die neue Maschine nahm Anfang März 2011 den Betrieb auf.



Sie deckt einen Dickenbereich von 0,40 bis 4,5 mm ab und kann Coils bis zu einer Breite von 1.650 mm verarbeiten. Pro Minute kann die Spaltanlage eine maximale Schnittgeschwindigkeit von bis zu 300 Meter Blech bewältigen. Diese zusätzliche Spaltkapazität ermöglicht es EMW zugleich, noch schneller und flexibler auf den Bedarf der Kunden zu reagieren.

„Eine unserer Stärken ist der umfangreiche Lagerbestand von circa 100.000 Tonnen Stahl, der es uns ermöglicht, unseren Kunden eine Vielzahl an verschiedenen Standard-

und Sondergütern innerhalb kürzester Zeit zu liefern. Durch unsere technische Ausstattung erreichen wir einen optimalen Materialfluss und kurzfristige Weiterverarbeitungen. Die Kunden profitieren von unserer Flexibilität im Einkauf und der sicheren Lieferfähigkeit durch unsere europäische und weltweite Beschaffungskompetenz“, erklärt Michael Mockenhaupt, Geschäftsbereichsleiter der EMW.



www.emw-stahlservice.de

Bild links: Verpackungslinie

Bild rechts: Abbinde-Drehkreuz

Gemeinsam näher am Kunden

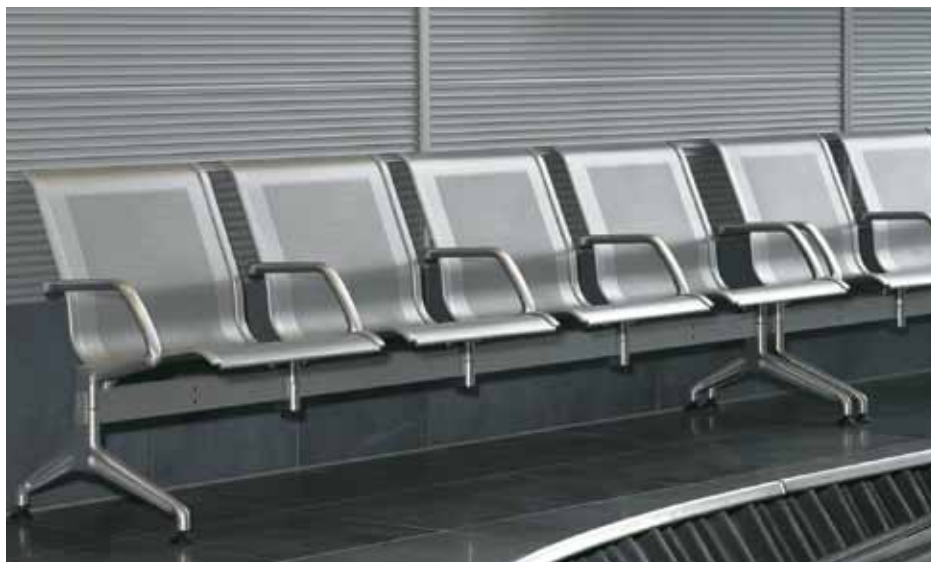
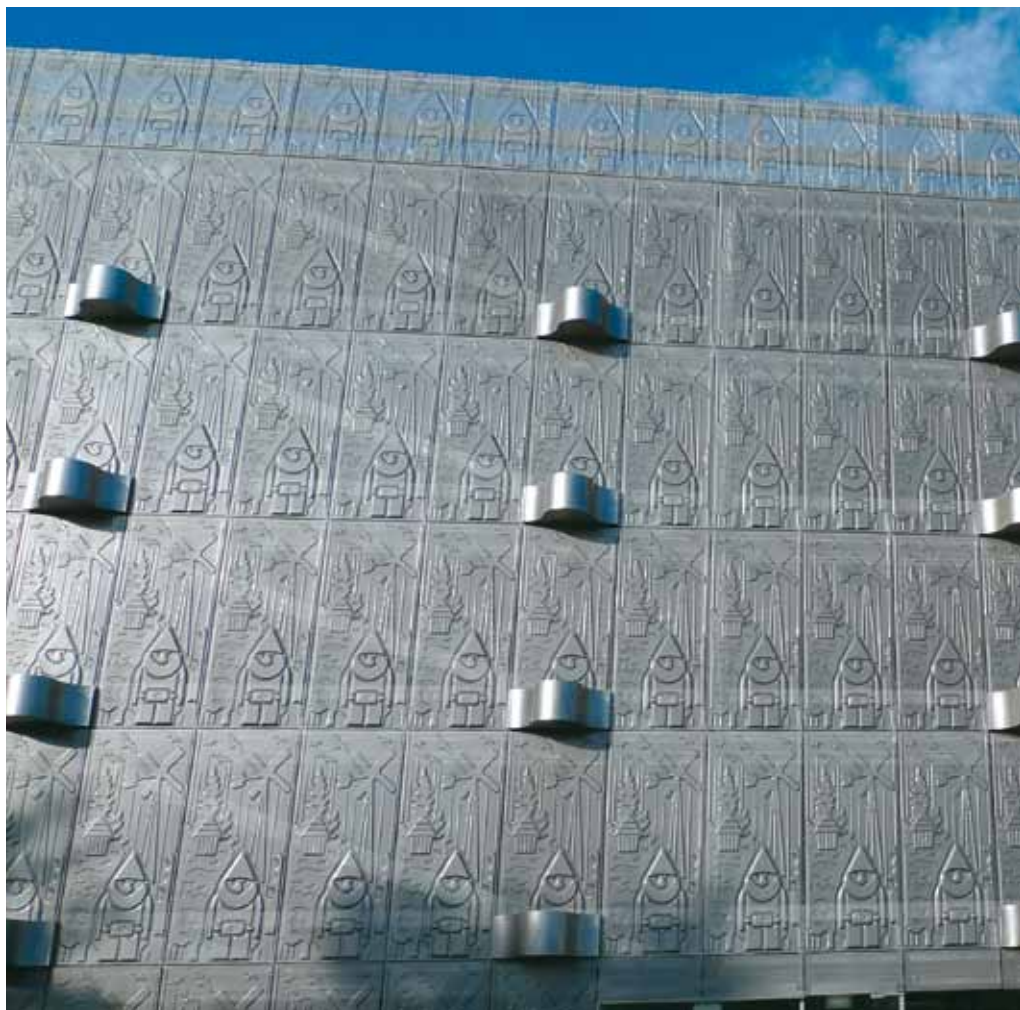
2010 war ein gutes Jahr für SCHÄFER Lochbleche. Dank der guten Zusammenarbeit mit der EMW konnten vielfältige Chancen in den Bereichen Ladenbau, Fassadenverkleidung und Designmöbel genutzt werden.

■ ■ Bereits vor 15 Jahren hatte das Lochblech eine große Karriere in der Architektur. Inzwischen scheint der Trend wiederum vom Streckgitter zurück in Richtung Lochblech zu gehen. „Wir profitieren natürlich von dieser Entwicklung“, so Manfred Seidel, Geschäftsbereichsleiter von SCHÄFER Lochbleche. „Ich denke, dass die Rückkehr zum Lochblech im Innenausbau und in der Fassadenverkleidung der Beständigkeit und der Vielfältigkeit Rechnung trägt, die man mit Lochblechen erreichen kann. Dass wir neben einer Vielzahl standardmäßig verfügbarer Lochbilder auch sehr individuelle Gestaltungen liefern können, macht uns gerade für anspruchsvolle Architekten interessant, die ihrem Projekt einen ganz eigenen Stempel aufprägen wollen.“

Trendsetzende Architektur

Ein „märchenhafter Blickfang“ im wahrsten Sinne des Wortes ist beispielsweise das neue Parkhaus in der niederländischen Stadt Almere. Den im Juni 2010 fertig gestellten Neubau des Parkhauses, der für 413 Autos 14.500 Quadratmeter Parkfläche bietet, schmückt eine Fassade aus Edelstahltafeln mit fantasievollen Motiven. Die voestalpine Polynorm BV im niederländischen Bunschoten stellte die Fassadenelemente aus SCHÄFER Lochblechen her.

Der künstlerische Entwurf für das Parkhaus Almere sah die Aufbringung eines sehr kleinteiligen Motivs auf Lochbleche vor. Diese sollten thematisch charakteristische Bilder der Provinz Flevoland enthalten. Um die nötige mechanische Umformung ohne



Design-Sitzmöbel aus Lochblech, am Pariser Flughafen Charles de Gaulle

Verkaufsdisplay aus Lochblech



Parkhausverkleidung
aus Lochblech
im niederländischen
Almere

Beschädigungen zu überstehen, mussten die Bleche mit einem speziellen Lochbild perforiert werden. Nach Versuchen mit unterschiedlichen Lochbildern erfolgte schließlich die Fertigung eines speziell für die geplante Verformung konstruierten Werkzeuges durch SCHÄFER. Die Firma voestalpine Polynorm, die auf die Herstellung von Fassadenelementen im 3-D-Stil spezialisiert ist, realisierte die Aufbringung der Elemente innerhalb der neugegründeten Abteilung „3-D-Cladding“. Ein Zwerg, eine Windmühle, Vögel und ein Vogelkäfig zierten schließlich die Edelstahlplatten.

Manfred Seidel resümiert: „Von der Erfahrung, die wir bei diesem Projekt gesammelt haben, werden unsere Kunden auch zukünftig im Architekturbereich profitieren. Gerade erst haben wir für das Bürohaus GGA-West in Zürich 7.700 Quadratmeter alumierte Lochbleche mit einer eigens für das Projekt entwickelten Lochung geliefert. Große Architekturprojekte bleiben wichtig, in wirtschaftlicher Hinsicht und als Schrittmacher für technologische Innovationen.“

Ein großer Wettbewerbsvorteil für SCHÄFER Lochbleche sind auch die kurzen Lieferzeiten, dank des direkten Zugriffs auf das große Materialkontingent der EMW. Dieses in der deutschen Stahlbranche einzigartige Zusammenwirken von Feinblechlager und Verarbeitung unter dem Dach der selben Unternehmensgruppe ermöglicht kurze Wege und hohe Flexibilität, von der die Kunden profitieren.

Lochblechdesign im Ladenbau

Auch bei der Gestaltung von Ladengeschäften sind die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Lochblechen derzeit sehr gefragt. Sie reichen von Regalen, Displays über Raumtrennelemente bis hin zu Sitzmöbeln aus



gestanztem Blech. SCHÄFER Lochbleche kann individuelle Stanzformen fertigen, die langfristig verfügbar bleiben. Soll beispielsweise ein Marken-Verkaufsdisplay später durch ein passendes Sitzmöbel ergänzt werden, kann SCHÄFER Lochbleche diesen Kundenwunsch kurzfristig umsetzen, ohne dass zusätzlicher Entwicklungsaufwand und Kosten entstehen.

„Es gibt viele Vorteile und Möglichkeiten durch SCHÄFER Lochbleche, denn der Zeitplan für die Eröffnung neuer Geschäfte oder Filialen ist meist sehr straff“, so Manfred Seidel, Geschäftsbereichsleitung Lochbleche.



www.schaefer-lochbleche.de
www.emw-stahlservice.de



Fassbier für weit entfernte Märkte

Was haben Mauritius, Kambodscha und Gabun gemeinsam?

An allen Orten wird bisher wenig Fassbier getrunken. Bisher...



■ Wer viel beruflich im Ausland unterwegs ist oder private Urlaubsreisen in ferne Länder unternimmt, hat sicherlich schon leidvolle Erfahrungen mit vom Fass gezapftem Bier gemacht: Das Getränk schmeckt schal, ist zu warm oder sogar trüb.

In den traditionellen Bierländern, insbesondere in Europa, steht der Begriff „Fassbier“ als Synonym für höchste Qualität und Frische. Zwei Drittel sind bereit, für frisch gezapftes Bier vom Fass einen höheren Preis zu bezahlen. Qualität und Frische des Fassbieres hängen allerdings von drei entscheidenden Faktoren ab: Temperatur, Druck und Hygiene. Kurzum sind die Einstellung der Zapfanlage sowie deren regelmäßige Reinigung von höchster Bedeutung, um das von der Brauerei hergestellte Bier ohne Qualitätsverlust ins Glas des Konsumenten zu bringen. Und genau hier liegt die Herausforderung. Heute ist

es die Aufgabe der Wirte, die Qualität des Getränks sicherzustellen und nicht die der Brauereien. Hinzu kommt, dass es weltweit viele Länder gibt, in denen Fassbier mangels Tradition eine untergeordnete Rolle spielt.

Als Innovationsführer der KEG-Branche hat SCHÄFER Container Systems gemeinsam mit Partnerunternehmen Micro Matic und IMI Cornelius ein Zapfsystem entwickelt, mit dem an jedem Ort auf der Welt und zu jeder Zeit frisches Bier vom Fass gezapft werden kann. smartDRAFT setzt genau dort an, wo der Einflussbereich der Brauerei üblicherweise aufhört. Mit der einfach zu bedienenden Schankanlage kann jedermann frisches Fassbier anbieten, ohne dass eine komplexe und oftmals überdimensionierte Schankanlage eingesetzt werden muss. Schlechte CO₂-Qualität ist ausgeschlossen, da die für das Zapfen erforderliche Kohlensäure in einer separaten

Kammer im Fass integriert ist. Resultat: das Bier bleibt frisch bis zum letzten Glas. Der Zapfkopf mit werkseitig voreingestelltem und nicht manipulierbarem Druckminderer sorgt für eine gleichbleibend hohe Ausschankqualität. Um die Hygiene sicherzustellen wird zu jedem Fass eine neue Einweg-Bierleitung mitgeliefert, so dass eine Reinigung der Bierleitung nicht erforderlich ist. Abgerundet wird das System durch mehrere Kühlervarianten, die als platzsparende Aufthekegeräte konzipiert sind. Mit ihrer Hilfe wird das Bier auf die gewünschte und voreingestellte optimale Trinktemperatur gekühlt.

Frisches Fassbier an jedem Ort weltweit und zu jeder Zeit: mit smartDRAFT wird diese Idee Wirklichkeit.



www.schaefer-container-systems.de
www.smart-draft.com

Neuer IBC bringt Produkte auf Temperatur

**Beheizbarer Edelstahl-Behälter für Pharma-, Chemie und Lebensmittelindustrie –
Neue Möglichkeiten für Lagerung und Transport von sensiblen Rohstoffen.**

■ Wie bleibt bei den Schokoladenherstellern in der Produktion die Schokolade flüssig? Was hindert Klebstoffe und Lacke am verfrühten Aushärten? In vielen Produktionsprozessen müssen unterschiedlichste Medien und Produkte in der richtigen Temperatur und gut geschützt vorgehalten werden. SCHÄFER hat hierfür einen Container aus Edelstahl entwickelt, der den Transport und die Lagerung beispielsweise von Lacken, Klebstoffen oder Lebensmitteln wie Schokolade, Ölen oder Fetten verbessert. Das Besondere ist, dass der Behälter die Temperatur dank einer integrierten Heizung und intelligenten Regelung konstant auf einem gewünschten Niveau hält.

In der Lebensmittelherstellung und der Pharma- oder Chemischen Industrie müssen viele Rohstoffe bis zur eigentlichen Produktion intern transportiert oder zwischengelagert werden. Für Unternehmen mit kleinerer Produktionskapazität, bei weitläufigem Betriebsgelände oder auch bei Spitzen in der Produktion müssen flexible Lösungen gefunden werden.

Wichtigste Voraussetzung dabei ist, dass die hochwertigen Medien vor äußeren Einflüssen geschützt werden und nicht in die Umwelt gelangen. Daher hat SCHÄFER das System hinsichtlich Konstruktion und Materialverwendung auf Langlebigkeit und Sicherheit ausgelegt. So schützt beispielsweise die dicht verschweißte Außen-

verkleidung die Perlite-Isolierung dauerhaft vor dem Eindringen von Feuchtigkeit. Eine gute Isolierung wiederum sorgt langfristig für höchste Energieeffizienz.

Das Herzstück des IBC ist eine intelligente Temperaturregelung, über die sich die jeweiligen Parameter sowie die Temperaturentwicklung im Container einfach und sicher steuern lassen. Dadurch ist es konstant genau so temperiert, wie die Medien es benötigen. Alle Einstellungen können per codegeschütztem Touchpanel über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten gespeichert und kontrolliert werden.

Dies ermöglicht auch die Rückverfolgbarkeit einzelner Abläufe im Produktionsverfahren.

Der Kunde kann aus fünf Containergrößen wählen, wobei die Bandbreite der einzelnen Volumina zwischen 500 und 1.000 Litern liegt. Auf Wunsch lässt sich das System auch um Rührwerke, Füllstandsmessung, kundenspezifische Anschlüsse auf dem Oberboden, ATEX-Ausführung der Heizung, verschiedenste Dichtungsqualitäten und Sonderlackierungen des Rahmengestells ergänzen.



Intelligente Temperaturregelung



www.schaefer-container-systems.de



Mehr Informationen?



Das Kompetenz-Center für Feinbleche –
Vergangenheit durch Güteauswahl


Fachkatalog
2010/2011




Lochbleche nach Maß –
individuell und schnell





KEG-Technologie –
Für jeden Zweck das richtige KEG.





Innovativ und effizient –
SCHÄFER IT Rack-Lösungen

Fachkatalog
2010/2011

Mit SCHÄFER alles in Ordnung –
in Büro und Verwaltung




Mit SCHÄFER besser arbeiten –
in Werkstatt und Betrieb

Fachkatalog
2010/2011




Von der Produktidee zum Markterfolg
Maßgefertigte Lösungen aus Metall




Die Container-BMI –
Mehrfach-Belastungslösungen aus Stahlblech
für Schüttgüter

